

Öffentliche Fraktionssitzung der CSU Waldthurn

am 24. April 2006 (20:00 Uhr) in der Skihütte des OWV Waldthurn

1. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil – vom 30.03.2006

(BE: N.N.)

Grundlage: Protokoll der letzten Sitzung.

Diskussion: Keine Anmerkungen.

Fazit: Die Niederschrift wird genehmigt.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 30.03.2006, bei denen das Erfordernis der Geheimhaltung weggefallen ist

(BE: N.N.)

Grundlage: Entscheidung des Gremiums in der letzten Sitzung:

- Einstellungen (ABM, ALG II)
- Vergabe der Photovoltaikanlage am Bauhof (Fa. Ertl, Waldthurn)
- Pachtvertrag für Renaturierungsfläche an der Luhe

Diskussion: Keine.

Fazit: Die Bekanntgabe wird zur Kenntnis genommen.

3. Vorstellung der überarbeiteten Homepage des Marktes

(BE: Dr. Johannes Weig)

Grundlage: Die überarbeitete Homepage des Marktes Waldthurn wird in der Sitzung vorgestellt (Internetadresse: www.waldthurn.de), danach erfolgt die Einstellung ins Netz.

Diskussion: Wer noch Ideen und Anregungen für die Internetpräsentation hat, soll sich melden. Die Wartung und Pflege der Seiten wäre noch zu klären.

Fazit: Die Präsentation wird gespannt erwartet.

4. Vergabe der Materiallieferung für die Erneuerung der Wasserleitung im Zuge der Straßenausbaumaßnahme in der Bernriether Straße

(BE: Wolfgang Golla)

Grundlage: Folgende Firmen haben Angebote abgegeben:

- Fa. Samaca, Weiden
- Fa. Richter & Frenzel, Weiden
- Fa. Ginger & Kreiner, Weiden

Die Firma Richter & Frenzel hat mit 13.775.- € das günstigste Angebot.

Diskussion: Der Bieter mit dem günstigsten Angebot soll den Zuschlag erhalten. Nach interner Prüfung durch den Wasserwart ist die Qualität der angebotenen Produkte bei allen Anbietern gut.

Fazit: Die Firma Richter & Frenzel erhält den Zuschlag.

5. Antrag Frau Christine Schönberger, Oberbernrieth 25, 92727 Waldthurn, auf Durchführung von Unterhaltsmaßnahmen an der Wegfläche FINr. 63 der Gemarkung Bernrieth

(BE: Hans Pausch)

Grundlage: Antrag von Frau Schönberger, Stellungnahme der Verwaltung

Diskussion: Der Bauausschuss hat sich die betroffene Wegfläche (FINr. 63 der Gemarkung Bernrieth) am 24.4.2006 angeschaut. Der Ausschuss ist sich einig, dass besondere Unterhaltsmaßnahmen der nicht ausgebauten öffentlichen Wegfläche unter Beachtung rechtlicher Hinweise (Art. 54 Abs. 1 Satz 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes) nicht in Betracht kommt. Allenfalls kann etwas Humus abgetragen werden, die Wegfläche soll jedoch begrünt bleiben, eine Aufschotterung jedenfalls kommt nicht in Betracht.

Fazit: Die Einschätzung und Empfehlung des Bauausschusses wird geteilt.

6. Genehmigung der Abschlagszahlungen für die kindbezogene Förderung im Kindertagesstättenjahr 2006/2007

(BE: Alois Weig)

Grundlage: Schreiben der Katholischen Kirchenstiftung Waldthurn vom 3.4.2006 mit Aufstellung der Buchungszeiten für insgesamt 65 Kinder

Diskussion: Nach dem neuen Bayerischen Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz (BayKiBiG) muss die Kinderbetreuungseinrichtung rechtzeitig einen Antrag zur kindbezogenen Förderung an die Gemeinde stellen. Die Förderhöhe richtet sich nach den von den Eltern gebuchten

Betreuungszeiten. Ausgehend von einem Basiswert von derzeit 759,82 € pro Kind und Jahr errechnet sich der Gesamtzuschuss. Der Zuschuss wird jeweils zur Hälfte vom Freistaat Bayern (über das Jugendamt) und von der Gemeinde getragen. Demnach wird für das Kindertagesstättenjahr 2006/2007 ein Gesamtzuschuss über 155.763,44 € für die Einrichtung in Waldthurn erwartet. Der Gemeindeanteil in Höhe von 77.881,72 € (50 %) wird in vier Raten an die Einrichtung gezahlt. Die Höhe der kindbezogenen Förderung wird dann im Rahmen einer Endabrechnung endgültig festgesetzt.

Der Anstellungsschlüssel beträgt in der Waldthurner Kindertagesstätte 1:11,23 (1 Mitarbeiterin auf 11,23 Kinder). Der Mindestanstellungsschlüssel nach Art. 17 (2) BayKiBiG wird mit 1:12,5 zwar eingehalten, der empfohlene Schlüssel nach Art 17 (1) mit 1:10 jedoch nicht.

Fazit: Die aufgeführten Abschlagszahlungen an die Kindertagesstätte durch die Gemeinde werden genehmigt.

7. Dorferneuerung Albersrieth; Sachstandsbericht über die Oberflächenentwässerung in den Sandbach

(BE: Hubert Stahl)

Grundlage und

Diskussion: Die Oberflächenentwässerung der Flächen im Bereich der Gemeindeverbindungsstraße Albersrieth – Frankenrieth am Ortsausgang („Haungasse“) erfolgt nicht geordnet in den Vorfluter (Sandbach). Im Zuge des Bockradwegbaus wurde offensichtlich kein Durchlass am ehemaligen Bahnübergang geschaffen. Zur geregelten Ableitung ist der Durchlass anzulegen (mit Kreuzung des Bockradweges) und ein Graben zum Vorfluter (Sandbach) herzustellen. Ein Grunderwerb ist dazu notwendig.

Die Schmiedegemeinschaft Albersrieth will die alte Dorfschmiede los werden. Ein Abriss wird hierbei ernsthaft überlegt. Da jedoch das an die Dorfschmiede angebaute Feuerwehrhaus durch einen Abriss ebenfalls gefährdet wäre, sollte nach einer für alle Seiten vertretbaren Lösung gesucht werden. Anlässlich eines Ortstermins am 24.4.2006 in Albersrieth vertraten die Mitglieder des Bauausschusses einvernehmlich die Auffassung, dass die alte Dorfschmiede auf jeden Fall erhalten werden sollte, allein schon wegen des Feuerwehrhauses. Vom Vorteil wäre hier eine langfristig angelegte Verwendungsmöglichkeit der alten Schmiede für die Gemeinde, hier sollten Verhandlungen mit dem Schmiedeverband erfolgen. Mit Unterstützung der Dorfgemeinschaft Albersrieth könnte bei optimaler Förderung durch die Ländliche Entwicklung unter relativ geringen finanziellen Aufwand eine Lösung gefunden werden. Die alte Dorfschmiede wäre sicherlich als Gemeinschaftsraum geeignet, den neben der Feuerwehr auch die

Dorfgemeinschaft Albersrieth mit benutzen könnte. Neben den Verhandlungen mit der Schmiedegemeinschaft ist eine konzeptionelle Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung der nächste Schritt.

Fazit: Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen, die vorgeschlagene Vorgehensweise wird befürwortet.

8. Vorstellung des Sicherheitsberichts der Polizeiinspektion Vohenstrauß

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

Grundlage: Vorgelegte Statistik der Polizei

Diskussion: Waldthurn liegt an der unteren Skala der Delikthäufigkeit im Vergleich zu den benachbarten Gemeinden, die Zahlen werden als nicht besorgniserregend bewertet.

Fazit: Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

9. Bauanträge

(BE: N.N.)

Grundlage: siehe Vorlage der Verwaltung

Diskussion: keine besonderen Anmerkungen

Fazit: Den zwei Bauanträgen wird zugestimmt.

10. Mitteilungen des Bürgermeisters; Anfragen und Anträge der Markträte

- Evtl. Ersatz des äußerst reparaturanfälligen Unimogs

Die für unseren Unimog relevanten Geschäftspartner haben nun ein überlegenswertes Angebot vorgelegt:

• Vorführgerät U 500 (1 Jahr alt):	162.00.- €
./ Inzahlungnahme unseres Unimog	60.000.- €
./ Rabatt Fa. Daimler-Chrysler	22.000.- €
./ Rabatt Fa. Bassewitz	20.000.- €

Für die Gemeinde verbliebe ein Investitionsaufwand von 60.000.- €. Das Angebot liegt noch nicht schriftlich vor. Der Vorführ-Unimog könnte eine

Woche lang von Mitarbeitern des Bauhofes auf Herz und Nieren getestet werden. Während der Testzeit sollte sich auch der Gemeinderat das Gefährt anschauen. Danach kann eine Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen werden.